



Liebe Genossinnen und Genossen,

ein Infobrief am Jahresende ist immer auch ein Rückblick. Auf was für ein Jahr blicken wir zurück, ein Jahr mit Verlusten, ein Jahr mit großen Veränderungen, ein Jahr mit immensen Anstrengungen. München hat einen neuen SPD Oberbürgermeister. Die Kooperation mit den Grünen ist zerbrochen, und auch in den Bezirksausschüssen hat sich viel verändert. Auch hier bei uns in Pasing-Obermenzing. Wer nichts werden will, hört auf etwas zu sein, wir wollen sehr viel werden, vor allem wieder eine starke Partei, eine Partei, die ihrer Tradition treu bleibt, aber im 21. Jahrhundert politische Arbeit leistet. Hervorragende Arbeit ist dies, das wissen wir alle, gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass es auch unsere Wählerinnen und Wähler wissen.

Pasing und auch München stehen vor großen Herausforderungen in den nächsten Jahren. Die Zahl von Menschen, die uns immer noch vertrauen und Zuflucht bei uns suchen, wird weiterhin zunehmen. Ihnen müssen wir Heimat sein und Ihnen ein würdiges Leben ermöglichen.

München wächst in den nächsten Jahren um die Größe von Ingolstadt, dies bedeutet Wohnungsbau und Bau von Kindertageseinrichtungen und Schulen haben Vorrang.

Pasing hat sein Gesicht verändert, dazu hat unsere BA-Fraktion erheblich beigetragen, gestützt vom

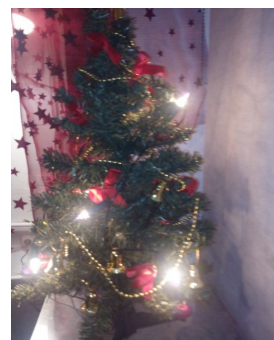
Ortsverein. Nun stehen an, der U-Bahn-Ausbau nach Pasing und die Bebauung Paul-Gerhardt-Allee, zukunftssträchtige Vorhaben. Gerade beim Projekt Paul-Gerhardt-Allee sind kluge und ökologische Überlegungen bezüglich der Verkehrssituation gefragt.

Wir haben einiges vor in 2015, Mitgliederversammlungen zu politischen Themen, Bürgersprechstunden und natürlich wieder Infostände. Gemeinsam mit Euch wollen wir Pasing gestalten, nur aktive Beteiligung bewirkt etwas, ich lade Euch herzlich ein, kommt zu unseren Veranstaltungen, dabei sein ist alles, wie Ihr wisst!

Euch und Euren Familien und Angehörigen wünsche ich eine wunderbare Weihnachtszeit – ein ebenso gesundes wie glückliches Neues Jahr 2015 – und verbleibe mit den Worten von Victor Hugo:

„Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare. Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Mutigen ist sie die Chance.“

Eure Franziska Messerschmidt
Vorsitzende SPD Pasing



Drei Generationen SPD

Weihnachten im Bürgerbüro

Im Sommer hatten wir den Jubilar zu seinem Geburtstag besucht, nun kam Sepp Maier höchst persönlich zu unserer

Weihnachtsfeier in das Bürgerbüro um sich von der Vorsitzenden die goldene Ehrennadel anstecken zu lassen. Ein Mann der großen Worte sei er nie gewesen, meinte Sepp, aber wir sind sicher, er hätte viel zu erzählen. 50 Jahre SPD-Mitgliedschaft, das verdient höchsten Respekt. Sepp war es auch, der dann feststellte, dass bei unserer Feier jedes Alter zwischen 25 und 85



vertreten war, in gleicher Verteilung. Da sag nochmal jemand, die Ortsvereine seien überaltert! Der beste Beweis hierfür ist Paul-Jonathan Berger, dem ich seine Urkunde für zehn Jahre Mitgliedschaft überreichen konnte. Kaum war er 18 geworden, ist er schon eingetreten und mittlerweile, wie Ihr wisst, BA-Mitglied.

Bei dem hervorragenden Essen, dem von Evelyn Lang liebevoll geschmückten Raum, dachte kaum jemand an das Heimgehen! Florian Ritter, unser Landtagsabgeordneter, erholte sich von seinen vielen Terminen und erzählte spannende Geschichten aus dem Maximilianeum. Michael Mirwaldt, der einzige Obermenzinger Besucher, gab deftige G'Stanzln auf die CSU zum Besten und bekam lauten Beifall.

Ein schöner Jahresausklang, der uns Hoffnung auf das Jahr 2015 macht!

Franziska Messerschmidt

Aus dem Münchner Stadtrat

Farbenwechsel – eine Bilanz nach einem guten halben Jahr schwarz-rot

Es war ja nicht unbedingt eine Liebesheirat, die sich da im Mai angebahnt hatte: Das knappe Abstimmungsergebnis zum Kooperationsvertrag mit der CSU beim Parteitag im Mai hat ja Bände gesprochen, wie ungeliebt zunächst die Zusammenarbeit mit der CSU sich nach vielen Jahren rot-grün im Münchner Rathaus bei den meisten Genossinnen und Genossen war – übrigens auch beim Schreiber dieser Zeilen. Dass daraus eine vernünftige Arbeit entstehen könnte – da gab es doch einige Skepsis.

Und jetzt: Man muss ganz objektiv sagen, dass der SPD letztlich wohl kaum etwas Besseres hätte passieren können. Nicht nur, dass die Grünen in einigen Bezirksausschüssen – wie ja auch in Pasing-Obermenzing – ohne großes Federlesens die Kooperation mit der SPD zur Seite geräumt hat, sondern auch im Rathaus ja letztlich selbst aus einem geplanten Dreierbündnis ausgestiegen sind. Letztlich ist für uns als Stadträtinnen und Stadträte noch deutlicher geworden, dass für uns nicht das

Aus dem BA 21

Ein wichtiges und schwieriges Thema in den letzten zwei BA 21-Sitzungen war das Thema "Erhalt der Gartenstädte".

Durch die bereits stattfindende Nachverdichtung verlieren Gartenstädte zunehmend ihren ursprünglichen Charakter. Mit sogenannten Rahmenplänen möchte das Planungsreferat die Nachverdichtung eindämmen. Diese Rahmenpläne sind jedoch kein rechtlich verbindliches Instrument. Sie dienen jedoch zur Argumentationshilfe gegenüber Bürger, Stadtrat, Bezirksausschuss und Nachbarn. Die blockweise Betrachtung von Baugebieten und die vorgesehenen Rahmenpläne werden keine durchgreifende Änderung der Genehmigungspraxis der Lokalbaukommission bewirken. Mit zwei noch auszuwählenden Testgebieten wird die LBK die ins Auge gefassten Rahmenpläne probeweise umsetzen. Im Gegensatz dazu sind einfache Bebauungspläne rechtlich verbindlich.

In der BA-Sitzung am 2.12.14 wurde folgende Stellungnahme zur Beschlussvorlage "Gartenstädte" vom Planungsreferat mehrheitlich verabschiedet und an das Planungsreferat so weitergeleitet: Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Erhalt der Gebiete mit Gartenstadtcharakter sowie der Gebiete mit Siedlungscharakter in

jeweilige Bündnis, sondern insbesondere die Durchsetzung unserer politischen Vorstellungen entscheidend sind. Und diese sind nicht die Konzentration auf Maximalforderungen insbesondere grüner Provinienz, sondern die Sorge um die soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt, die Verbesserung der Infrastruktur vor allem im öffentlichen Nahverkehr, die Belebung Münchens als Schul- und Bildungsstadt. Und dabei hat es sich herausgestellt, dass zum einen die CSU und ihre wesentlichen Vertreterinnen und Vertreter im Stadtrat verlässliche Partner sind, mit denen man auch vernünftig und kooperativ umgehen kann.

Zum anderen aber ist es uns meines Erachtens nach vor allem auch durch das beherzte Handeln von Dieter Reiter als neuem Oberbürgermeister gelungen, die Impulse zu setzen, die so in dieser Entscheidung in den vergangenen Jahren oft gefehlt haben. So bleibt als Fazit: Die Münchner SPD und ihre Stellung und Tätigkeit im Münchner Stadtrat haben neuen Fuß gefasst – und nicht am schlechtesten. Umzusetzen gilt es jetzt, was begonnen wurde. Und da werden wir am Ball bleiben.

Christian Müller
Stadtrat und Mitglied im Vorstand des Unterbezirks

Pasing/Obermenzing nach der Satzung über besondere Siedlungsgebiete VO 930 nachhaltig zu sichern und lediglich eine maßvolle Nachverdichtung zuzulassen.

Die LH München wird hierzu zur Sicherung von Vorgartenbereichen und begrünter Innenräume aufgefordert, sog. einfache Bebauungspläne nach § 30 Abs. 3 BauGB aufzustellen (Baulinien und Baugrenzen) bzw. aus übergeleitetem alten Baurecht noch bestehende Baulinien- und Baugrenzen-Pläne in diesem Sinne zu überarbeiten und somit lediglich eine maßvolle bzw. behutsame Nachverdichtung zu erreichen. Insgesamt sollen alle Instrumente wie z.B. blockweise Betrachtung, Rahmenpläne usw. genutzt werden, um dieses Ziel zu erreichen.

Als Sofortmaßnahme sollen die Beurteilungsspielräume bei Baugenehmigungen restriktiver genutzt werden, mit dem Ziel die fortschreitende Versiegelung zu begrenzen und den existierenden Baumbestand besser zu schützen. Der Stadtrat der LH München wird daher aufgefordert, im Rahmen seiner Richtlinienkompetenz einen Grundsatzbeschluss herbeizuführen, der ermessensleitende Vorgaben aufstellt und insoweit die Verwaltung im Rahmen der Ausübung des Ermessens bindet.

Der Stadtrat wird ferner aufgefordert, dem Planungsreferat ausreichend Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um die erforderlichen Maßnahmen zum Erhalt der Gebiete mit

Gartenstadtcharakter sach- und fachgerecht bearbeiten zu können, so zum Beispiel für den Mehraufwand der Behörden bei der vertieften Überprüfung von Bauanträgen, der Erstellung von Rahmenplänen und der Ausarbeitung einfacher Bebauungspläne.
Das Planungsreferat wird nicht zuletzt aufgefordert, rechtlich eindeutige und belastbare Aussagen zur Entschädigungsproblematik bei Änderung von Baurecht durch Bebauungspläne in Gebieten ohne B-Plan, die derzeit noch nach § 34 BauGB beurteilt werden, darzustellen, insbesondere im Hinblick auf § 42 BauGB und hier besonders seines Absatzes 3.
Der BA Pasing-Obermenzing fordert eine strikte Umsetzung des Ensembleschutzes in Baugenehmigungsverfahren unter stärkerer Einbindung der Unteren und der Oberen

Denkmalschutzbehörde. Auf die gesonderte Stellungnahme der Initiative Exter-Kolonie I zur Thematik wird ausdrücklich hingewiesen.
Auf SPD-Initiative wurden die Wohngebiete mit Siedlungscharakter als feststehender Begriff eingebracht. Im zweiten Absatz, Satz eins, wurde von der SPD-Fraktion ein einfacher Bebauungsplan im Einzelfall bei hoher Nachverdichtung gefordert, da wir die generelle Erstellung von einfachen Bebauungsplänen nicht für machbar bzw. sinnführend halten und somit wurde dieser Satz gegen unsere Stimmen beschlossen.
Auch gegen den dritten Absatz, Satz zwei stimmten wir, alles Weitere wurde mit einer Gegenstimme so beschlossen.

Constanze Söllner-Schaar
Fraktionsprecherin BA 21

BA-Klausur in Maxhofen

Unsere Arbeit nehmen wir ernst und angesichts des Wahlergebnisses ist es uns ein besonderes Anliegen, diese zu optimieren. Aus diesem Grund fuhr die BA-Fraktion der SPD Ende Oktober auf Klausur – natürlich privat finanziert – und leistete zwei arbeitsintensive Tage im Schullandheim Maxhofen ab.
Arbeitsschwerpunkte waren Kriterien erfolgreicher BA-Arbeit, Loyalität, Positionen, Antragsstellung,



Präsentation im Stadtviertel. In der schönen Umgebung und der gastfreundlichen Atmosphäre des Schullandheims fiel uns die Arbeit leicht und wir fuhren mit einem gut geschnürten Paket nach Hause.

Franziska Messerschmidt

Neuer Vorstand der Münchner SPD

Nachdem am 22.11. auf dem Parteitag des Unterbezirks ein neuer Vorstand mit Claudia Tausend als Vorsitzende gewählt wurde, hat sich dieser genau eine Woche nach der Wahl, in seiner ersten Sitzung konstituiert. Als Pressesprecher wurde Bernhard Goodwin (wie bisher) bestätigt.
Bei der Festlegung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten ließ sich der Vorstand von den Diskussionen und Anträgen im Vorfeld des Parteitages und vom Beschluss des letzten Parteirates leiten:
„...Hierzu werden gleich einem Steuerungsunterstützungssystem jeder der vier Stellvertretungen zwei BeisitzerInnen zugeordnet, die jeweils gemeinsam für thematische und organisatorische Schwerpunkte zuständig sind und

sich darin auch vertreten können.....“ Wer hierin den Wortlaut unseres Antrags wiedererkennt liegt richtig, die Pasinger SPD hat den Weg für die Organisationsstruktur mit bereitet. Nicht nur das, auch ist Christian Müller wieder als Beisitzer in den Vorstand gewählt worden, wozu wir ihm herzlich gratulieren.
Unterschieden wurde bei der Strukturierung nach „Themen“, „Projekten“, „Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften“ und „Organisation“, wobei die Grenzen natürlich fließend sind und nicht immer z. B. ein Thema haarscharf von einem anderen abgegrenzt werden kann. Hier ist – wie in der ganzen Partei – Zusammenarbeit angesagt.
Wir wünschen Claudia Tausend und Ihrem Team viel Erfolg, unsere Unterstützung hat sie!

Franziska Messerschmidt

„Kinder ans Werk“ Bericht der Kinderbeauftragten

Der Monat Dezember war Kindermonat für mich als Kinderbeauftragte des BA 21

Am 14.11.2014 fand von 15:30 bis 17:00 Uhr die halbjährliche Kindersprechstunde in der Pasinger Fabrik-im Kindercafe statt. Wie auch schon im Frühjahr waren Vertreter aus dem Baureferat,

Gartenbau, der Polizei, unser Stadträtin Constanze Söllner-Schaar, Frau Dr. Fürst als Jugendbeauftragte und natürlich Conny Beckstein als Moderatorin anwesend.

Rund 20 Kinder stellen persönliche und kritische Fragen, nach intensiven Diskussionen wurden auch viele Anträge gestellt.



Die Theodor Storm Straße war ein ganz großes Thema, da dort, trotz 30 Zone die Autos mit hoher Geschwindigkeit fahren und für die Radfahrer wie Fußgänger keine gute Einsicht in der Kurve auf die Straße herrscht.

Natürlich waren auch die Spielplätze ein Thema, manche sollten erneuert oder etwas spannender gestaltet werden. Herr Pastuzka und Herr Schmeller aus der Gartenbauabteilung des Baureferats sagten Ihre Unterstützung zu.

Ja, Wünsche gab es viele.....vor allem jene, die die Sanierung der Schultoiletten in der Peselmüllerschule betrafen.

Constanze Söllner-Schaar gab bekannt, dass der Stadtrat eine sechsstellige Summe zur Verfügung gestellt hat, um an den Schulen in München dieses dringende Thema anzugehen.

Ein Mädchen beklagte sich, dass es zuviele Baustellen in Pasing gibt, und ein anderes, dass die Krankenwagen- und Feuerwehrtöne so laut sind. Conny Beckstein erklärte ihr anhand eines Beispiels, dass, wenn sie mal ganz dringend ins Krankenhaus müsse und es wirklich um Leben und Tod ginge, froh wäre, wenn mit dem Lärm alle Autos Platz machen, damit sie schnellstens in Krankenhaus kann.....

Mittwoch 19.11., Kinderbudgetsitzung.

Der BA hat vor einigen Jahren ein Kinderbudget für Kinder von 6-11 und Jugendlichen von 12-18 Jahren zur Verfügung gestellt. Über dieses Geld dürfen die Kinder verfügen, indem sie Projekte entwickeln, die allen Kindern zugute kommen, sei es in der Schule oder in ihrem Umfeld. Es gibt sehr gute Ideen.

Eine Kinderjury entscheidet, ob der Antrag angenommen und das Geld bewilligt wird.....ohne Zutun und Einmischung von Erwachsene, genau wie im „großen Unterausschuss“ Budget im BA.

Alle drei Anträge wurden einstimmig bewilligt.



So bekommen die Vögel in diesem Winter selbstgemachtes Vogelfutter in hübsch angemalten Tontöpfen oder Kokosnusshälften, die im Pasinger Stadtpark und in der und um die Oselschule aufgehängt werden, denn das war eine Idee einer Grundschulklassen aus der Oselschule.

Am 11.12.2014 wurde das Projekt in der Gleichmannstr. umgesetzt.

Auch die Bienen werden im Frühjahr mit Bepflanzung hinter der Pasinger Fabrik gelockt.

Die Kinder wollen die Bienenstöcke rundherum mit Pflanzen bestücken, „damit die Bienen nicht soweit fliegen müssen“.....

Und, auch im nächsten Jahr gibt es für die Jüngsten wieder eine Kinderdisco!!!! Die letzten zwei waren super erfolgreich!!!!

Freitag 21.11.2014, Kinder- und Jugendforum im Rathaus am Marienplatz im großen Sitzungssaal

108 Kinder und Jugendliche füllten alle Plätze aus. Es waren 22 Experten anwesend, aus allen Bereichen der Verwaltung.

Ute Rauscher vom Bayerischen Rundfunk fungierte als Moderatorin und Sava Margunov von der Münchner Kinderzeitung unterstützte sie tatkräftig.

Dieter Reiter begrüßte die Kinder herzlich, er ermutigte in seinem Grußwort alle Kinder und Jugendlichen, zu sagen, was ihnen wichtig ist und dies den PolitikerInnen mitzuteilen, z.B beim Kinder und Jugendforum.

Er fände es gut, wenn Kinder, Jugendliche und deren Eltern mehr mitbestimmen als bisher. Kinder u. Jugendliche sollten seiner Meinung nach Fragen stellen und sich nicht abspesen lassen.

Anschließend betonte er, dass Politik wieder transparenter werden sollte und PolitikerInnen ihre Absichten und Hintergründe für Entscheidungen offen legen sollten.

Die Kinder überreichen dem OB einen Kinderrechtskalender, denn es gibt diese seit 25 Jahren, auch hier bei uns in Deutschland.

Wie auch im Stadtrat durften die Kinder ihre Probleme, Anträge und Meinungen vortragen.

Der erste Antrag kam von der Grundschule am Agilofingerplatz:

Ein Tipi-Zelt auf der Flüchtlingsunterkunft in Engelschalking, für die Kinder die dort leben.

Dort sollen sie Spaß haben und weniger traurig sein.

Der Oberbürgermeister findet die Idee so toll, und hält die Aufstellung des Tipis für umsetzbar. Er bietet sich als Pate an, dass heißt, er wird alles in die Wege leiten und unterstützend mit den Kinder die Sache angehen. 88 Kinder waren dafür.....es wurde nämlich wie im richtigen Leben demokratisch abgestimmt und die Kinder durften ihr Votum auch begründen.



Der Zweite Antrag bezog sich auf mehr Spiel- und Sportmöglichkeiten in der Messestadt Riem und noch vieles andere. Insgesamt gab es sieben Anträge. Es war für mich das erste Mal in diesen Kinder- und Jugendforum dabei zu sein und ich muss sagen, jede Minute hat sich gelohnt. Nur so, wenn wir die Kinder ernst nehmen, können sie Demokratie lernen und leben, und wenn sie dann noch sehen, dass SIE etwas bewegen können und erreichen, kann es doch

nur unser Ziel als Erwachsene sein, dies zu fördern, immer wieder und motivieren selber was zu tun, anstatt darauf zu hoffen, dass „die Anderen“ es schon machen werden.

Es waren super gute Erfahrungstage. Gerne im neuen Jahr 2015 wieder.

Evelyn Lang

Jusos München wählen neuen Vorstand



Am 13.12.2014 fand in den Räumen des DGB-Hauses die Jahreshauptversammlung der Jusos München statt. Nach drei Jahren trat unser bisheriger Vorsitzender Cornelius Müller nicht mehr an.

Die Delegierten wählten Lena Sterzer als unsere neue

Vorsitzende. Nach den vielen Wahlkämpfen im letzten Amtsjahr soll nun wieder der Schwerpunkt auf die inhaltliche Arbeit gesetzt werden, damit die Jusos München auch weiterhin eine aktive Rolle innerhalb der Münchner SPD einnehmen.

Bud A. Willim vom Sozialreferat hielt ein Eingangsreferat zur Situation um und mit den Flüchtlingen in der LH München. Er ist überwältigt von der Spenden- und Hilfsbereitschaft der

BürgerInnen, mahnt jedoch auch an, dass manche die Aktionen missbraucht haben. Konsens und Forderung von ihm und den Jusos München ist, dass die ehrenamtlichen HelferInnen nicht institutionalisiert werden dürfen! Es darf nicht sein, dass dort, wo es viel Hilfe gibt, Planstellen gestrichen werden wie z.B. in Wolfratshausen passiert, oder dass von der bayerischen Staatsregierung zwar Versprechungen gemacht werden, aber ohne eine Erhöhung des Budgets nichts passieren kann. In naher Zukunft muss hier der Staat zusätzliche Stellen schaffen um seinen originären Aufgaben nachzukommen und den HelferInnen auch selber, z.B. durch Supervision, zu helfen.



Paul-Jonathan Berger

And the Winner is: Pasing Obermenzing Kulturtage 2015 im Stadtviertel

Eigentlich hatte ja niemand damit gerechnet. Normalerweise bekommen Stadtviertel in München, die über ein eigenes Kulturzentrum wie die Pasinger Fabrik verfügen, in der Regel keine Stadtteilwochen zugestanden. Aber 2015 ist alles anders: von 8.-10. Mai 2015 wird auf einer Wiese in Pasing oder Obermenzing ein Zirkuszelt aufgebaut, welches für drei Tage als kulturelles Herz des Bezirk 21 schlagen wird. Außerdem sollen andere Räumlichkeiten und Veranstaltungsorte während der Kulturtage bespielt werden.

Als Veranstalter organisiert das Kulturreferat die Programmpunkte, die zu 90 % aus dem Stadtviertel kommen sollen. Alle Vereine und Institutionen, Künstler, Musiker und alle, die im weiteren Sinne etwas zur Kultur im Münchner Westen beitragen, sind aufgefordert, bis Ende Dezember 2014 ihre geplanten Darbietungen mit einer Programmanmeldung einzureichen (Download des Formulars z .B. <http://www.aktive-zentren-pasing.de>). Als Budget stellt die Landeshauptstadt München insgesamt 50.000 € zur Verfügung, die im

wesentlichen für das Zelt, die Infrastruktur und die Technik wie Sound und Licht verwendet werden. Im Zeltbereich ist auch ein gastronomisches Angebot vorgesehen. Wie bei anderen Stadtteilwochen in der Vergangenheit werden im Abendprogramm bekannte Kabarettisten auftreten.

Für die Besucher sind alle Veranstaltungen der Stadtteilwochen umsonst. Der Flyer wird wohl Ende März oder Anfang April 2015 erscheinen und einen guten Überblick über das Programm geben.

Außerdem wird eine Homepage zu den Kulturtagen geschaltet und das Programm in der lokalen Presse beworben werden.

Beim ersten Vorbereitungstreffen mit Sylvia Ottes und Gitti Fait, den Ansprechpartnerinnen des Kulturreferats, am 6. November 2014 im Hotel Post, meldeten sich bereits mehr als 30 Einzelpersonen und Gruppen, die Beiträge zur Stadtteilwoche Pasing Obermenzing beisteuern wollen. Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 7. Januar 2015 um 19:00 Uhr in der Wagenhalle der Pasinger Fabrik statt.

Rüdiger Schaar

Terminvorschau:

Neujahrstreffen der Münchner SPD	06.01.15 11.00	Hofbräukeller
Parteiöffentliche Vorstandssitzung	22.01.15 19.00	Bürgerbüro
Parteiöffentliche Vorstandssitzung	12.02.15 19.00	Bürgerbüro



Impressum:

Mitgliederinfo November/Dezember 2014

Herausgeberin

SPD Pasing
Alte Allee 2
81245 München

Redaktion:

Franziska Messerschmidt V.i.S.d.P
Constanze Söllner-Schaar
Christian Müller
Evelyn Lang
Paul-Jonathan Berger
Rüdiger Schaar